



Förderinfo

Oktober 2019

Das Förderinfo wird vom Forschungsservice und EU-Hochschulbüro im International House der Technischen Universität Braunschweig in Kooperation mit dem Dezernat 4 Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer der Leibniz Universität Hannover erstellt.

1.	Horizon 2020	4
1.1.	Future and Emerging Technologies (FET)	4
1.1.1.	Neue Abgabefrist für die EIC-Topics bei FET Proactive	4
1.2.	Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen	4
1.2.1.	Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen	4
1.3.	Allgemeines zu Horizon 2020	4
1.3.1.	Projektpartnersuche	4
2.	Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	5
2.1.	BMBF: Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung	5
2.2.	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern	5
2.3.	BMG: Forschungsvorhaben zu psychosozialer Situation und Unterstützungsbedarf von Frauen mit ungewollter Schwangerschaft	6
2.4.	BMG: Glücksspielsucht im Alter - altersspezifische Charakteristika des Glücksspielverhaltens und Ansatzpunkte für Präventionsmaßnahmen	7
2.5.	Gerda-Henkel-Stiftung: Visiting Professorship at Stanford University 2020-2021	8
2.6.	Gerda-Henkel-Stiftung: Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“	8
2.7.	Gerda-Henkel-Stiftung: Allgemeine Förderung Forschungsprojekte	9
2.8.	VolkswagenStiftung: Opus Magnum	9
3.	Medizin und Biowissenschaften	10
3.1.	BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik für eine höhere Lebensqualität nutzen	10
3.2.	BMG: Beurteilung der Effektivität von bereits bestehenden geschlechtsspezifischen Versorgungskonzepten sowie Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung	10
3.3.	DFG: Priority Programme "Taxon-Omics: New Approaches for Discovering and Naming Biodiversity" (SPP 1991)	11

3.4. VolkswagenStiftung: Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften	12
3.5. NIH: Research Grants	12
4. Agrarwissenschaften und Ernährung	13
4.1. EU/ BMEL: Joint Call for Transnational Research Projects on "Towards Sustainable and Organic Food Systems" (ERA-Net SUSFOOD2 & CORE Organic Cofund)	13
4.2. BMBF: Strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2 + 2 Projekte) zum Schwerpunktthema „Bioökonomie in der Land- und Forstwirtschaft“	14
5. Umweltwissenschaften und Energie	14
5.1. BMBF: Internationale Verbundvorhaben zwischen Südostasien und Europa zu Integriertem Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie	14
6. Informations- und Kommunikationswissenschaften	15
6.1 EU/TETRAMAX: 3rd open call for partnerships on Value Chain Oriented and Interdisciplinary Technology Transfer Experiments (TTX)	15
6.2. BMBF: Vorhaben im Rahmen der Initiative zur Digitalisierung der Materialforschung in Deutschland (MaterialDigital)	15
7. Ingenieurwissenschaften	16
7.1 EU/ ESA: Living Planet Fellowship 2019	16
7.2. EU: TETRAMAX 3rd open call for Value Chain Oriented and Interdisciplinary Technology Transfer Experiments (TTX)	17
8. Naturwissenschaften	17
8.1. EU/ DFG/ BMBF: Joint Call for Transnational Research Projects on "BIODIVERSITY AND CLIMATE CHANGE" (BiodivERsA)	17
9. Themenoffene Ausschreibungen	17
9.1. BMBF/EU: Eurostars 2	17
10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft	17
10.1. BMBF/EU: Eurostars 2	17
10.2. BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik für eine höhere Lebensqualität nutzen	17
10.3. BMBF: Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus	18
10.4. BMWi/ZIM: 3. Deutsch-Schwedische Ausschreibung	18
11. Internationale Kooperation	18
11.1. BMBF: Strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2 + 2 Projekte) zum Schwerpunktthema „Bioökonomie in der Land- und Forstwirtschaft“	18
11.2. BMBF: Internationale Verbundvorhaben zwischen Südostasien und Europa zu Integriertem Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie	18

11.3. BMBF: Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus	19
11.4. BMWi/ZIM: 3. Deutsch-Schwedische Ausschreibung	19
11.5. Minerva Stiftung: Minerva Short-Term Research Grant	20
12. Sonstiges	20
12.1. MWK: Schottland-Initiative	20
12.2. DFG Fachkollegienwahl 2019	21
13. Studienausschreibungen der EU (Tender)	21
13.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion	21
14. Preise	22
14.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise	22
15. Forschungsdatenmanagement und Open Access	22
15.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen	22
15.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement	22
16. Stellenausschreibungen	23
16.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration	23
17. Haftungsausschluss	23

1. Horizon 2020

1.1. Future and Emerging Technologies (FET)

1.1.1. Neue Abgabefrist für die EIC-Topics bei FET Proactive

Die Europäische Kommission hat die Frist für die Einreichung von Anträgen zu den folgenden beiden EIC-FET-Proactive-Themen verschoben:

- FETPROACT-EIC-05-2019: FET Proactive: Emerging paradigms and communities
Human-Centric AI
Implantable autonomous devices and materials
Breakthrough zero-emissions energy generation for full decarbonisation
- FETPROACT-EIC-06-2019: EIC Transition to Innovation Activities

Die neue Einreichungsfrist ist der 13. November 2019!

Weitere Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-search;freeTextSearchKeyword=FETPROACT>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 30/2019 der Nationalen Kontaktstelle Lebenswissenschaften vom 16.09.2019

1.2. Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen

1.2.1. Stipendienangebote für Nachwuchswissenschaftler/innen

Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler können sich direkt bei den Marie-Sklódowska-Curie Netzwerken in Horizon 2020 um eine Stelle bzw. ein Stipendium bewerben. Die aktuellen Stellenangebote in Marie-Curie Projekten finden Sie unter dem angegebenen Link.

Weitere Informationen: <http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Maike Gummert, Tel.: 0511 762-3961

E-Mail: maike.gummert@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

1.3. Allgemeines zu Horizon 2020

1.3.1. Projektpartnersuche

Für Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die noch Kooperationspartner für ihre Projekte suchen, besteht die Möglichkeit, sich durch das Enterprise Europe Network bei ihrer aktiven Suche unterstützen zu lassen. Das Angebot gilt für alle Forschungsprojekte in Horizon 2020, inklusive der KMU-Maßnahmen. Ebenso können Kooperationsgesuche ausländischer Einrichtungen erfragt werden.

Weitere Informationen: <http://www.een-niedersachsen.de/>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718

E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de



Auf dem zentralen „Participant Portal“ der Europäischen Kommission gibt es unter der Rubrik „How to participate“ nun auch die Möglichkeit Projektpartner zu finden (Partner Search), die bereits an EU-Projekten beteiligt sind. Außerdem finden Sie Kooperationsgesuche und -angebote zum Forschungsrahmenprogramm der EU auch auf speziellen thematischen Plattformen, z. B. Ideal-ist, NMPTeam und "Fit for Health". Ideal-ist unterstützt Interessentinnen und

Interessenten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien des Forschungsrahmenprogramms, die auf der Suche nach geeigneten Partnern für die Bildung eines internationalen Konsortiums sind. Darüber hinaus können offene Partnergesuche abgefragt werden. NMPTeam verfolgt die gleichen Ziele im Programmbereich Nanowissenschaften, Nanotechnologien, Werkstoffe und Produktionsverfahren, "Fit for Health" im Programmbereich Gesundheit. Auch die Nationale Kontaktstelle (NKS) "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft" bietet Unterstützung bei der Partnersuche zur Vervollständigung eines Projektkonsortiums. Die NKS veröffentlicht regelmäßig aktuelle Gesuche aus ganz Europa. Außerdem können mit dem "Project Partner Search Form" Gesuche erstellt werden, die von der NKS über ein europaweites Netzwerk verbreitet werden (unterer Link).

Weitere Informationen:

https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/organisations/partner_search.html

<http://www.ideal-ist.eu/partner-search/pssearch>

<http://www.nmpteam.eu/>

<http://www.fitforhealth.eu/>

<http://www.eubueno.de/wg-partner.htm>

2. Geistes-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

2.1. BMBF: Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt Nachwuchsforschungsgruppen in der empirischen Bildungsforschung zu fördern. Diese stehen unter der Leitung von Postdoktorandinnen und Postdoktoranden in der frühen Karrierephase oder von Inhaberinnen und Inhabern von Juniorprofessuren.

Das zu behandelnde Forschungsthema der jeweiligen Nachwuchsforschungsgruppe ist aus den vier Handlungsfeldern des Rahmenprogramms empirische Bildungsforschung (www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/211.php) bzw. aus Themenbereichen des Förderschwerpunktes „Wissenschafts- und Hochschulforschung“ (<https://www.wihoforschung.de/>) abzuleiten. Folgende Themen stehen als Beispiel:

- a) Individuelle Potenziale und Bildungsbiografie
- b) Wachsende gesellschaftliche Vielfalt – Herausforderung für die Gestaltung von Qualitätsprozessen in Bildungseinrichtungen
- c) Mit Bildung gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- d) Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten
- e) Forschung über Hochschulen – Zukunftswerkstatt Lehre

Gefördert werden anwendungsorientierte Grundlagenforschung und/oder gestaltungsorientierte empirische Forschung, bei der Transfer und die Implementation der Erkenntnisse in die Bildungspraxis von Anfang an im Forschungsdesign bedacht werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2607.html>

Bewerbungsschluss: 14. Januar 2020 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Bereich Bildung, Gender; Bildungsforschung, frühe und allgemeine Bildung;
Dr. Jana Kleine
Tel.: 0228 3821-1952
E-Mail: Jana.Kleine@dlr.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.2. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächern

Das Ziel dieser Förderlinie ist die Stärkung der Kleinen Fächer durch die Bildung von Netzwerken und Verbänden. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Forschungsgruppen, die innovative Themen und

Fragestellungen der Kleinen Fächer bearbeiten. Die Förderung gliedert sich in eine Hauptphase und eine Transferphase. Es gibt zwei Einreichungsfristen.

In der Hauptphase werden Verbundvorhaben für maximal vier Jahre gefördert. Ein Verbund besteht aus drei bis sechs Einrichtungen (Universität, Hochschule mit Promotionsrecht, Fachhochschule oder außeruniversitäre Forschungseinrichtung) und beforscht selbst gewählte Fragestellungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Kleinen Fächer. Begrüßt wird die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen, technischen und lebenswissenschaftlichen Fächern. Der Verbund sollte mit den mittleren und großen Fächern am jeweiligen Hochschulstandort zusammenarbeiten. Die Einbindung von außeruniversitären Einrichtungen und eine regionale oder internationale Ausrichtung bei der Zusammensetzung der Verbundpartner werden ausdrücklich begrüßt.

Im Anschluss an die Hauptphase ist es möglich, sich für eine Transferphase zu bewerben. Die Projektleitung oder einer der beteiligten Verbundpartner erhält die Möglichkeit, ein Jahr das mit der Universitäts-, bzw. Hochschulleitung abgestimmte Konzept zur Strukturstärkung der betroffenen Kleinen Fächer in Deutschland zu entwickeln und umzusetzen.

Das Antragsverfahren für die Hauptphase ist zweistufig angelegt, für die Transferphase einstufig.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2604.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020 und 31. Januar 2021 (Projektskizze zur Hauptphase)

Kontakt: DLR Projektträger
Gesellschaft, Innovation, Technologie
Geistes- und Sozialwissenschaften
Alla Nevshupa
Tel.: 0228 3821-1548
E-Mail: Alla.Nevshupa@dlr.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.3. BMG: Forschungsvorhaben zu psychosozialer Situation und Unterstützungsbedarf von Frauen mit ungewollter Schwangerschaft

Ziel der Fördermaßnahme ist es, bezogen auf die spezifische Situation in Deutschland weitergehende wissenschaftlich basierte Erkenntnisse zu maßgeblichen Einflussfaktoren auf das Erleben und die Verarbeitung einer ungewollten Schwangerschaft, zur Versorgungssituation und zu den Bedarfen betroffener Frauen zu erlangen.

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beabsichtigt im Rahmen von zwei Modulen Studien zu fördern, die sich mit einem oder mehreren der folgenden Themen befassen. Es ist deutlich zu machen, auf welches Modul sich ein Projektvorschlag bezieht.

Folgende übergeordnete Aspekte und Rahmenbedingungen gelten für alle Forschungsvorhaben und sind angemessen zu berücksichtigen und in der Projektskizze nachvollziehbar darzustellen:

- Die im Rahmen dieser Förderrichtlinie geförderten Projekte müssen auf den Stand der Forschung aufsetzen und neue empirisch begründete Erkenntnisse generieren. Ethische und datenschutzrechtliche Anforderungen sind angemessen zu berücksichtigen.
- Forschungsteams oder -konsortien, die Projektskizzen einreichen, müssen über die erforderliche sozialwissenschaftliche Forschungskompetenz und methodische Expertise verfügen.
- Um einen kooperativen Austausch mit dem Mittelgeber und unter den geförderten Vorhaben zu gewährleisten, werden zu gegebener Zeit Workshops durchgeführt. Es werden voraussichtlich drei Treffen (Kick-off, Zwischen- und Abschlusspräsentation) in Bonn stattfinden. Eine Teilnahme der Zuwendungsempfänger und ggf. weiterer ausgewählter Vertreter oder Vertreterinnen des Konsortiums an diesen Treffen ist erforderlich.

Modul 1: Erforschung von Einflussfaktoren für die Entstehung, das Erleben und die Verarbeitung einer ungewollten Schwangerschaft

Modul 2: Untersuchung der medizinischen Versorgungssituation zur Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs

Das Verfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de/dateien/foerderung/bekanntmachungen/bkm-ungewollt-schwanger.pdf>

Bewerbungsschluss: 11. November 2019

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Projektträger „Ressortforschung Bundesministerium für Gesundheit“
 Dr. Tatjana Heinen-Kammerer
 Tel.: 030 310078-5570
 E-Mail: PT-BMG@vdivde-it.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.4. BMG: Glücksspielsucht im Alter - altersspezifische Charakteristika des Glücksspielverhaltens und Ansatzpunkte für Präventionsmaßnahmen

Gegenstand der Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) ist eine explorative Studie, welche die Charakteristika des problematischen bzw. pathologischen Glücksspielverhaltens bei Älteren erfasst und beschreibt sowie Ansatzpunkte für mögliche präventive Maßnahmen ableitet. Dementsprechend gliedert sich der Forschungsgegenstand in zwei Schwerpunkte:

a) Charakteristika des problematischen bzw. pathologischen Glücksspielverhaltens bei Älteren.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind u. a. folgende Fragen offen:

- Welches sind die bedeutenden Glücksspielformen, die von Älteren genutzt werden?
- Gibt es typische Spielkarrieren oder Entwicklungsverläufe?
- Welche Einstiegsszenarien gibt es?
- Was ist die Spielmotivation der Betroffenen?
- Liegen relevante Komorbiditäten vor (z. B. stoffgebundene Süchte oder andere psychische Erkrankungen)?

b) Ansatzpunkte für mögliche präventive Maßnahmen

Zum jetzigen Zeitpunkt sind u. a. folgende Fragen offen:

- Gibt es bei Älteren besondere Risikofaktoren für die Entwicklung einer Glücksspielsucht?
- Spielen „Neue Medien“ in der Altersgruppe eine relevante Rolle für das Glücksspielverhalten?
- Welche Anlaufstellen des Hilfesystems werden genutzt? Welche Erfahrungen werden dabei gemacht?
- Bestehen besondere Hindernisse beim Aufsuchen des Hilfesystems? Wenn ja, welche?

Diese und ggf. weitere Fragestellungen sollen Gegenstand der Untersuchung sein.

Ein Eigeninteresse wird vorausgesetzt. Dieses ist durch die Einbringung eines Eigenanteils in Höhe von mindestens 10% der in Zusammenhang mit dem Projekt stehenden Ausgaben deutlich zu machen.

Insgesamt stehen für das Projekt bis zu 150.000 EUR für 18 Monate zur Verfügung. Das Projekt soll spätestens zum 01.04.2020 starten.

Das Verfahren ist zweistufig angelegt

Weitere Informationen: https://www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de/dateien/foerderung/bekanntmachungen/bkm_gluecksspielsucht-im-alter.pdf

Bewerbungsschluss: 5. November 2019

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Projektträger „Ressortforschung Bundesministerium für Gesundheit“
 Dr. Katrin Lohmann
 Tel.: 030 310078-5577
 E-Mail: PT-BMG@vdivde-it.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.5. Gerda-Henkel-Stiftung: Visiting Professorship at Stanford University 2020-2021

The Department of German Studies at Stanford University is pleased to announce the Gerda Henkel Visiting Professorship for 2020-2021 and to request applications.

The Gerda Henkel Visiting Professorship is open to professors at German universities with distinguished scholarly accomplishments in a historical humanities department other than literature, such as: History, Philosophy, Religious Studies, Art History or Music History, with a specific focus on any area within German Studies. Applicants should have a strong record of teaching.

The Gerda Henkel Visiting Professor at Stanford University will normally be on research leave from his or her home university and will be appointed at Stanford for one academic quarter (three months) to be scheduled at mutual convenience. A stipend is available to help defray costs of the visit. The Visiting Professor will be expected to offer one course, typically in seminar format. The visitor will be fully integrated into the academic and intellectual life of the department, including participation in colloquia. In addition, the Visiting Professor will deliver one formal lecture, advertised to the university community and open to the public.

The academic quarters for 2020-2021 are autumn: September 21-December 11; winter: January 4-March 26; and spring: March 29-June 13.

Applications should include a statement of interest, a full c.v. and bibliography, a selection of proposed courses, a description of teaching experience, and the preferred term for residence at Stanford.

Weitere Informationen: <https://dlcl.stanford.edu/news/gerda-henkel-visiting-professorship-stanford-university-2020-2021>

Bewerbungsschluss: 1. Dezember 2019

Kontakt: Stanford University
Ms. Christine Onorato
E-Mail: conorato@stanford.edu

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546
E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.6. Gerda-Henkel-Stiftung: Sonderprogramm „Sicherheit, Gesellschaft und Staat“

Das Sonderprogramm der Gerda-Henkel-Stiftung wendet sich an Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen aller Disziplinen. Beantragt werden können Mittel für Forschungsstipendien und zur Durchführung von Forschungsprojekten. Promotionsstipendien werden im Rahmen des Förderschwerpunktes nur bei Einbindung in ein Forschungsprojekt gewährt. Die Forschungsvorhaben sollen sich einem oder mehreren der fünf Forschungsfelder zuordnen lassen.

1. Herausforderungen durch neue Technologien
2. Öffentliche Verwaltung und Human Security
3. Konfliktlösungsmuster zwischen Staat und traditionellen Akteuren und Akteurinnen
4. Nicht-staatliche Akteur/innen als Partner/innen und Konkurrent/innen des Staates
5. Sicherheits- und Kommunikationsstrategien zwischen Doktrinbildung und Implementation

Anträge auf Förderung eines Forschungsprojekts können in der Regel von Universitäten, anderen Forschungseinrichtungen bzw. vergleichbaren Institutionen sowie von einem oder mehreren (promovierten/habilitierten) Wissenschaftler/innen gestellt werden. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten.

Weitere Informationen: <https://www.gerda-henkel-stiftung.de/sonderprogramm-sicherheit>

Bewerbungsschluss: 29. November 2019

Kontakt: Gerda-Henkel-Stiftung
Thomas Podranski
Tel.: 0211 936524- 0
E-Mail: podranski@gerda-henkel-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.7. Gerda-Henkel-Stiftung: Allgemeine Förderung Forschungsprojekte

Die Gerda-Henkel-Stiftung fördert insbesondere Forschungsvorhaben aus folgenden Bereichen:

- Archäologie
- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

Wesentliche Entscheidungskriterien bei der Vergabe von Fördermitteln sind die wissenschaftliche Bedeutung und Qualität eines Forschungsprojektes. Unbedingt erwartet werden klare Aussagen über die Kostenstruktur und die zeitliche Planung der Projektvorschläge. Die Förderung von Forschungsprojekten erfolgt je nach Art des Vorhabens durch die Übernahme von Personal-, Reise-, Sach- und/oder sonstigen Kosten.

Die Antragsfrist gilt nicht für kleinere Fördersummen (bis max. 25.000,- Euro). Kleinere Fördersummen gewährt die Stiftung im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens, dessen Beratungszeit in der Regel zwischen drei und vier Monaten liegt.

Weitere Informationen: <https://www.gerda-henkel-stiftung.de/forschungsprojekte>

Bewerbungsschluss: 25. November 2019

Kontakt: Gerda-Henkel-Stiftung
Irene Hofeditz
Tel.: 0211 936524- 0
E-Mail: hofeditz@gerda-henkel-stiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

2.8. VolkswagenStiftung: Opus Magnum

Ziel der Initiative ist es, Professorinnen und Professoren aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur, womit die Initiative zugleich auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine zusätzliche Perspektive eröffnen möchte.

Das Förderangebot besteht in der Finanzierung einer Vertretungsprofessur für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer Pauschale von bis zu 5.000 Euro pro Semester für die/den Antragsteller(in).

Weitere Informationen: <https://www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unser-foerderangebot-im-ueberblick/opus-magnum>

Bewerbungsschluss: 1. Februar 2020

Kontakt: VolkswagenStiftung
Dr. Vera Szöllösi-Brenig
Tel: 0511 8381-218
E-Mail: szoelloesi-brenig@volkswagenstiftung.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3. Medizin und Biowissenschaften

3.1. BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik für eine höhere Lebensqualität nutzen

Gegenstand dieser Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben der FuE, in der Regel in Form von Verbundprojekten, in denen die Erarbeitung von neuen, marktfähigen Versorgungslösungen auf Basis innovativer medizintechnischer Lösungen angestrebt wird, deren Ergebnisse am Nutzen für Patienten mit psychischen und neurologischen Erkrankungen orientiert sind. Die der medizintechnischen Lösung zugrundeliegende Wirkweise muss auf wissenschaftlicher Basis nachvollziehbar sein.

Hinsichtlich der Förderung können alle Indikationen aus den drei nachfolgenden Themenfeldern adressiert werden. Es können auch FuE-Projekte in nicht explizit genannten Anwendungsbereichen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen wesentlichen Beitrag zur oben genannten Zielstellung und Thematik der Förderrichtlinie leisten. Die folgende Auflistung ist beispielhaft und nicht abschließend.

a) Psychische Erkrankungen:

Im Themenkomplex der psychischen Erkrankungen im Sinne dieser Fördermaßnahme sollen im Rahmen industriegetriebener Forschung medizintechnische Innovationen für eine verbesserte Diagnostik und Patientenversorgung geschaffen werden.

b) Neurologische Erkrankungen:

In diesem Themenfeld sollen neue Medizinprodukt-Innovationen im Fokus der FuE stehen, die im Rahmen produktnaher, industriegetriebener Forschung etabliert werden.

c) Seltene Erkrankungen:

Besonders förderwürdig sind weiterhin Lösungsansätze, die die Diagnose, Therapie und Rehabilitation seltener neurologischer oder psychischer Erkrankungen adressieren und zum Zeitpunkt der Antragstellung ein Leiden adressieren, welches nicht mehr als fünf von zehntausend Personen in der Europäischen Union betrifft. Forschungsvorhaben in diesem Bereich können auch einen stärker grundlagenorientierten klinischen Ansatz hinsichtlich medizintechnischer Lösungen verfolgen.

Ziel der Förderung ist die kurz- bis mittelfristige Umsetzung der FuE-Ergebnisse in marktfähige Produkte nach Projektende. Für die Vermarktung soll vorrangig der erste Gesundheitsmarkt adressiert werden. Die FuE-Vorhaben sollen umsetzungsrelevante Endpunkte haben.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2610.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020 (Projektskizze)

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Sebastian Gugel und Dr. Rolf Zehbe
Tel.: 030 2759506-41
E-Mail: pt_gesundheitswirtschaft@vdi.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3.2. BMG: Beurteilung der Effektivität von bereits bestehenden geschlechtsspezifischen Versorgungskonzepten sowie Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung

Das Modul 2 der Rahmenbekanntmachung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zum Förderschwerpunkt "Geschlechtsspezifische Besonderheiten in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung" nimmt bereits bestehende geschlechtsspezifische Versorgungskonzepte sowie Maßnahmen der Prävention und

Gesundheitsförderung in den Blick. Gegenstand der Förderung in diesem Modul sind Studien, die Fragestellungen zu einem oder mehreren der folgenden Schwerpunkte bearbeiten:

1. Beurteilung der Effektivität von bereits bestehenden geschlechtsspezifischen Versorgungskonzepten sowie Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung. Identifikation von Faktoren, die eine weitere Implementierung der Konzepte und Maßnahmen erschweren und Beschreibung möglicher Lösungswege.
2. Ist- und Bedarfsanalyse bei Leistungserbringern in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung hinsichtlich Informationen zur und Unterstützung bei der geschlechtsspezifischen Ausgestaltung von Maßnahmen.
3. Zusammenführung vorhandener nationaler und auch internationaler Evidenz (Review) zur geschlechtsspezifischen Ausrichtung in der Gesundheitsversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: https://www.forschung-bundesgesundheitsministerium.de/dateien/foerderung/bekanntmachungen/bkm_fs-geschlecht-und-gesundheit_modul-2.pdf

Bewerbungsschluss: 10. Dezember 2019

Kontakt: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH
 Projektträger „Ressortforschung Bundesministerium für Gesundheit“
 Dr. Katrin Lohmann
 Tel.: 030 310078 –5577
 E-Mail: PT-BMG@vdivde-it.de

Quelle: Newsletter BMG-Ressortforschung vom 05.09.2019

3.3. DFG: Priority Programme "Taxon-Omics: New Approaches for Discovering and Naming Biodiversity" (SPP 1991)

In July 2017, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme "Taxon-Omics: New Approaches for Discovering and Naming Biodiversity" (SPP 1991). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period.

Taxonomy is the science most directly relevant for documenting and understanding changes in biodiversity, whether from species loss or from species introduction. Over the past ten years, this field has undergone a major shift because of its move towards DNA-based data, which can readily be shared. Research in this Priority Programme encompasses modern taxonomic approaches to discover, name, and quantify organismal diversity as the basis for documenting, assessing, and mitigating changes in biodiversity. Research will focus on one or more of the following areas:

- discovery and delimitation of species or other evolving units of interest, using modern approaches,
- accelerating the naming process and generating updatable identification tools, descriptions, classifications, or monographs, and
- efficient or novel use of natural history collections through automated image analysis, genetic or genomic data from historic specimens or living collections, or new ways of comparing and quantifying traits.

Projects addressing phylogenies, hybrid species, or eco-morphological traits relevant to taxonomy will fit into this Priority Programme as long as they use or develop novel empirical or analytical methods, as will research concerned with clarifying the meaning of the tens of thousands of existing, but poorly typified, names through modern methods.

The Priority Programme will bring together teams working on the systematics/taxonomy of animals, fungi, plants, or eukaryotic microorganisms. Hence, this call seeks proposals from researchers with demonstrated interest and expertise in the application of broad sets of systematic data, ranging from field collection to -omics-based or wet lab approaches, ideally with methods that could fruitfully be applied to different kingdoms.

Projects are encouraged to include a comprehensive and integrated data management plan, and to contribute to the Priority Programme's efforts to develop standards for Findable, Accessible, Interoperable and Reusable taxonomic data (FAIR principles).

Weitere Informationen: https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_19_61/index.html

Bewerbungsschluss: **31. Oktober 2019 (Summary)**
 29. Januar 2020 (Proposal)

Kontakt: DFG
 Dr. Meike Teschke (Programme contact)
 Tel.: +49 228 885-2336
 E-Mail: meike.teschke@dfg.de

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:
 Dr. Sonja Detay, Tel.: 0511 762-17814
 E-Mail: sonja.detay@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

3.4. VolkswagenStiftung: Kurswechsel – Forschungsneuland zwischen den Lebenswissenschaften und Natur- oder Technikwissenschaften

Für weitere Informationen siehe 8.1

3.5. NIH: Research Grants

Grant opportunities offered by The National Institutes of Health (NIH):

- [Research on biopsychosocial factors of social connectedness and isolation on health, wellbeing, illness, and recovery \(R01 Clinical Trials Not Allowed\)](#)
- [Bioinformatics Interdisciplinary Predoctoral Fellowship in Diabetes, Endocrinology and Metabolic Diseases \(F31\)](#)
- [Bioinformatics Interdisciplinary Postdoctoral Fellowship in Diabetes, Endocrinology and Metabolic Diseases \(F32\)](#)
- [Research on biopsychosocial factors of social connectedness and isolation on health, wellbeing, illness, and recovery \(R01 Basic Experimental Studies with Humans Required\)](#)
- [Dementia Care: Home- and Community-Based Services \(HCBS\) \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Dementia Care: Home- and Community-Based Services \(HCBS\) \(R21 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Cancer Intervention and Surveillance Modeling Network \(CISNET\) \(U01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Targeting Inflammasomes in Substance Abuse and HIV \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Pregnancy as a Vulnerable Time Period for Women's Health \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Innovative Epidemiologic Approaches for Understanding Long-term Health Outcomes of HIV-exposed Uninfected \(HEU\) Populations \(R61/R33 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Accelerating the Pace of Drug Abuse Research Using Existing Data \(R01 Clinical Trial Optional\)](#)
- [NIDCR Small Grant Program for New Investigators \(R03 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Small Research Grants for Analyses of Gabriella Miller Kids First Pediatric Research Data \(R03 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Mobile Health: Technology and Outcomes in Low and Middle Income Countries \(R21/R33 - Clinical Trial Optional\)](#)
- [Omics-guided Biobehavioral Interventions for Improved Health Outcomes: A Step Forward in Translation \(R01 Clinical Trial Optional\)](#)
- [Advancing Sustained/Extended Release for HIV Prevention \(A-SER\) \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Fertility and Fertility Preservation for Patients with Diseases that Previously Precluded Reproduction \(R21 Clinical Trial Optional\)](#)
- [Myeloid-Derived Suppressor Cells \(MDSCs\) as Potential Therapeutic Targets in TB/HIV \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Planning Grant for Global Infectious Disease Research Training Program \(D71 No Clinical Trials Allowed\)](#)
- [Myeloid-Derived Suppressor Cells \(MDSCs\) as Potential Therapeutic Targets in TB/HIV \(R21 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Using Archived Data and Specimen Collections to Advance Maternal and Pediatric HIV/AIDS Research \(R21 Clinical Trial Not Allowed\)](#)
- [Mechanistic Basis of TDP-43-dependent Pathobiology in Common Dementias \(R01 Clinical Trial not Allowed\)](#)
- [Peripheral Pathology in the Lewy Body Dementias \(R01 Clinical Trial Not Allowed\)](#)

Bewerbungsschluss: **Multiple dates, see announcement**

Kontakt: NIH - National Institutes of Health
General Grants Information
Tel.: 001 301 945-7573
E-Mail: grantsinfo@od.nih.gov

Quelle: Internetinformationen des Förderers

4. Agrarwissenschaften und Ernährung

4.1. EU/ BMEL: Joint Call for Transnational Research Projects on "Towards Sustainable and Organic Food Systems" (ERA-Net SUSFOOD2 & CORE Organic Cofund)

The Joint Call was initiated under the premise that attaining secure food and nutrition supply in the future will require a transition from current linear food production, to sustainable, cyclical oriented systems (on land and sea) that also respond to consumers demand for a diverse, healthy, safe and attractive diet. The proposals must create an added value for sustainable and organic food systems in line with the objectives of both ERA-NETs. The applicants are encouraged to follow multi-actor, multi-disciplinary and system approach in context of the call topics:

- Topic 1: Resource-efficient, circular and zero-waste food systems
- Topic 2: Diversity in food from field to plate
- Topic 3: Mild food processing
- Topic 4: Sustainable and smart packaging

The call will be implemented using an online submission tool. It consists of a platform, where applicants can find all information necessary for the preparation and submission of proposals. In addition, a partnering tool is attached to the submission platform, where project partnerships can be offered or searched for. On the 20th of September 2019, a webinar for interested applicants is organised, which gives an overview about all relevant aspects of the call (i.e. topics, conditions, requirements, proposal submission, evaluation, etc.) and provides time to answer open questions. More detailed information will be released directly on the submission tool website.

The Following countries are participating: Algeria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Italy, Latvia, Lebanon, Luxemburg, Morocco, Norway, Poland, Romania, Spain, Turkey, United Kingdom.

For German applicants:

- All four topics are fundend (partners have to check their national regulations).
- Proposed projects must be in line with the national Call announcement, which will be published in the Bundesanzeiger (<https://www.bundesanzeiger.de>).
- As stated in the Section 6.4 of the Joint Call 2019 Announcement, it is emphasized that due to the joint nature of this call, the evaluation of proposals will be assessed under the premises of creating added value for both ERA-NETs. For the German projects addressing topic 1, 2 or 3 it is not enough that the research activities and results of sustainable, conventional food sector are transferable to the organic sector, but research must be placed in the ecological context, such as organic.
- The following costs are eligible for funding: personnel, consumables, subcontracts, equipment, and travel. Overhead costs are eligible for SMEs only.
- Each partner of the consortium must clearly present the targeted goals and tasks within the project, including a timetable, a financial overview, and a description of the collaboration with the international project partners.
- Double funding is not possible.
- The German project partners of positively evaluated full proposals will, at a later stage, be invited to submit national application forms (AZA or AZK) using the electronic proposal assistant "easy". The guidelines for preparing AZA/AZK have to be considered for any cost calculations in the full proposal.
- SMEs are eligible for partial financing/funding only.

Weitere Informationen: <http://susfood-db-era.net/main/node/29334>

Bewerbungsschluss: 04. November 2019 (Projektskizze)

Kontakt: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Dr. Annika Fuchs

Tel: +49 228 6845-3746
Email: Annika.Fuchs@ble.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815
E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetseite des Förderers

4.2. BMBF: Strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2 + 2 Projekte) zum Schwerpunktthema „Bioökonomie in der Land- und Forstwirtschaft“

Für weitere Informationen siehe 11.1

5. Umweltwissenschaften und Energie

5.1. BMBF: Internationale Verbundvorhaben zwischen Südostasien und Europa zu Integriertem Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie

Zweck der gemeinsamen Projekte ist insbesondere die wissenschaftliche Exzellenz der südostasiatischen und der europäischen Partner zu stärken, die enge Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im universitären und außeruniversitären Bereich zu fördern, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) einzubinden sowie einen nachhaltigen Beitrag zu den Wertschöpfungsketten in den Schwerpunktthemen zu generieren.

Im Rahmen dieser Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden Forschungsprojekte sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben gefördert, die entsprechend des Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Europa und Südostasien mindestens eins der nachfolgenden Themen bearbeiten:

- Integriertes Wasserressourcenmanagement
- Nanotechnologie

Für die beiden Themenfelder sollen durch die Förderung sowohl bestehende Kooperationen ausgebaut als auch neue Kontakte geknüpft bzw. neue Kooperationen initiiert werden. Um neben der fachlichen Arbeit einen Wissensaustausch zu gewährleisten, können gemeinsame Veranstaltungen, z. B. Projekttreffen, Workshops oder Forschungsaufenthalte durchgeführt werden.

Antragsberechtigt sind Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen sowie Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die Forschungsbeiträge liefern. Es wird den Antragstellern unbedingt geraten, den englischen Bekanntmachungstext unter <http://www.sea-eu-jfs.eu> zu beachten.

Das Antragsverfahren ist für Antragsteller aus Deutschland zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2601.html>

Bewerbungsschluss: 18. Oktober 2019 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Hans Westphal
Tel.: 0228 3821-1473
E-Mail: hans.westphal@dlr.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

6. Informations- und Kommunikationswissenschaften

6.1 EU/TETRAMAX: 3rd open call for partnerships on Value Chain Oriented and Interdisciplinary Technology Transfer Experiments (TTX)

The innovation action TETRAMAX aims to boost innovation by stimulating, organizing and evaluating different kinds of Technology Transfer Experiments (TTX). These co-funded "application experiments" connect SMEs and other for-profit companies (mid-caps, large industry, etc.) with international academics, resulting in low-risk industrial adoption of novel computing technologies.

TETRAMAX aims at fast-track innovation in various ICT based application domains with European leadership and strategic importance, such as: automotive electronics, cloud computing, communication technologies, cybersecurity, HW/SW codesign, low-energy computing, and medical and health applications, etc. The TTX partnership has to consist of three or more partners representing a value chain from research over initial product innovation towards a wider market penetration. The TTX partners have to be based in at least two different EU member states or H2020 associated countries. This TTX type brings together:

- One academic partner (A) (university/polytechnics; research organisation) providing a particular novel CLEC hardware or software technology from research.
- One "Original Equipment Manufacturer" (OEM) partner (B) (preferably SMEs, or other for-profit company (mid-cap, large industry) testing and deploying the technology in its dedicated, possibly even non-tech, products with its end customers.
- Another industry partner (C) (preferably SMEs, other for-profit company (mid-cap, large industry) productizing this technology as a "platform" in the long-term for a wider market.
- In case any inter-/multidisciplinary cooperation is required for a successful TTX, up to three further auxiliary partners (from academia or industry) may be included in the TTX partnership.

Please look at the Guide for Applicants [Guide for Applicants](#) to find a high variety of domains for TTX.

Funding is up to 100,000 EUR per partner for 10-12 months.

Weitere Informationen: <https://www.tetramax.eu/ttx/calls/tetramax-valuechain-ttx-3/>

Bewerbungsschluss: 30. November 2019

Kontakt: TETRAMAX Project Coordinator
Rainer Leupers
Tel.: +49 241 80 28301
E-Mail: leupers@ice.rwth-aachen.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Katharina König, Tel.: 0511 762-4718
E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: KoWi AiD vom 13. September 2019

6.2. BMBF: Vorhaben im Rahmen der Initiative zur Digitalisierung der Materialforschung in Deutschland (MaterialDigital)

Diese Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) adressiert innovative Methoden der Materialforschung aus den Bereichen (skalenübergreifende) Simulation, Materialdatenerfassung, -haltung und -auswertung sowie Verknüpfung von experimentellen und simulierten Daten auf allen Ebenen der Betrachtung, vom Atom bis zum Bauteil, zur Systematisierung der Materialentwicklung und -anwendung als geschlossenen Prozess mit Fokus auf die industrielle Anwendbarkeit. Darüber hinaus werden sehr grundlegende Fragestellungen zu den Themenkomplexen Systematisierung von Materialdaten sowie des Umgangs mit denselben, Digitaler Zwilling, Metadaten, Validierung von Modellen und Methoden, Qualitätssicherung von Daten, Algorithmen und Methoden sowie Software-Tools für standardisiertes Arbeiten mit, an und auf Daten adressiert.

Gegenstand der Förderung sind FuE-Aufwendungen im Rahmen risikoreicher anwendungsorientierter rein akademischer Verbundprojekte, die das Themenfeld „Digitalisierung der Materialforschung in Deutschland (MaterialDigital)“ adressieren und die ein arbeitsteiliges und multidisziplinäres Zusammenwirken erfordern. Mögliche

spätere Förderaufrufe zu FuE-Aufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher Verbundprojekte werden durch weitere spezifische Aufrufe im Bundesanzeiger bekannt gegeben.

Die Ergebnisse der geförderten Vorhaben dürfen nur in der Bundesrepublik Deutschland oder dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und der Schweiz genutzt werden.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2627.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020 (Projektskizze)

Kontakt: VDI Technologiezentrum GmbH
Dr. Stefan Pieper
Tel.: 0211 6214-548
E-Mail: pieper@vdi.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

7. Ingenieurwissenschaften

7.1 EU/ ESA: Living Planet Fellowship 2019

On behalf of the European Space Agency (ESA), we are pleased to invite you to participate in the Call for Research Proposals of the Living Planet Fellowship 2019. The main objective of this initiative is to support young researchers who hold a doctoral degree and would like to initiate a scientific career in the context of Earth Observation and Earth System Science. With this call, ESA plans to support a number of Post-Doctoral researchers to carry out a research project at a Host Institution in an eligible ESA Member State, with a ceiling price of 99.000 Euro for 2 years, under a co-funding scheme.

Candidates must have received a Ph.D. research degree in Earth science, physics, engineering, Earth observation or a related discipline after the 1st January 2014 or providing proof of having defended the thesis positively before the proposal submission deadline. Candidates must have a nationality from an ESA Member State (list below). The Host Organisations shall co-fund the research position of the Candidate (as an standard post-doctoral research contract) for the entire duration of the project. Co-funding shall cover a minimum of 30% of the overall cost of the post-doctoral activity. Only one Candidate will be selected for any single organisation (understood as a Faculty or Institute inside large research institutions or universities) to maximise the geographical distribution and avoid a concentration of candidates in the same centre.

Candidate researchers shall submit research proposals responding to one of following Research Areas:

- Advancing Novel Methods and Techniques: Targeted research projects aimed at developing innovative methods, novel algorithms and new EO products and datasets, expanding the scientific use of the Sentinel missions, the Earth Explorers, or the ESA long-term data archives into new scientific areas and application domains.
- Advancing Earth System Science: Cutting-edge scientific activities aimed at maximizing the scientific impact of ESA and European missions in terms of new discoveries and advances in Earth System Science, addressing the new challenges of the ESA EO Science Strategy.

Projects will be funded under the 5th period of ESA's Earth Observation Envelope Programme (EOEP-5). EOEP-5 is an optional programme of the Agency, and participation is restricted to institutions which have their registered office in one of the following Participating States: Austria, Belgium, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Hungary, Ireland, Italy, Luxembourg, the Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Spain, Sweden, Switzerland, the United Kingdom, Slovenia and Canada.

Weitere Informationen: <https://eo4society.esa.int/2019/09/04/call-for-lpf-research-proposals-2019/>

Bewerbungsschluss: 1. November 2019

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
Dr. Nina Coombs, Tel.: 0511 762- 17815
E-Mail: nina.coombs@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Newsletter 26/2019 der NKS Raumfahrt

7.2. EU: TETRAMAX 3rd open call for Value Chain Oriented and Interdisciplinary Technology Transfer Experiments (TTX)

Für weitere Informationen siehe **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

8. Naturwissenschaften

8.1. EU/ DFG/ BMBF: Joint Call for Transnational Research Projects on "BIODIVERSITY AND CLIMATE CHANGE" (BiodivERSa)

Für weitere Informationen siehe 6.1.2

9. Themenoffene Ausschreibungen

9.1. BMBF/EU: Eurostars 2

Eurostars ist ein grenzüberschreitendes gemeinsames KMU-Förderprogramm von 36 Ländern. Das Förderprogramm ist thematisch offen, zielt aber darauf ab, dass neue oder verbesserte Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt werden. Es wird erwartet, dass die Ergebnisse der geförderten F&E-Projekte spätestens zwei Jahre nach Projektende als Produkte/Verfahren oder Dienstleistungen auf dem Markt sind. Für den Bereich Biomedizin/Medizin sollte maximal zwei Jahre nach Projektende der Beginn der klinischen Studien erfolgen. Die Einbeziehung eines deutschen Anwendungspartners ist gewünscht.

An einem Eurostars-Projekt müssen sich Antragstellende aus mindestens zwei an Eurostars teilnehmenden Ländern beteiligen. Die Förderung in Eurostars erfolgt aus nationalen Mitteln, die von den an Eurostars teilnehmenden Ländern bereitgestellt werden. Konsortialführer muss ein forschungstreibendes KMU aus einem Eurostars-Land sein. Die beteiligten forschungstreibenden KMU tragen mindestens 50% der gesamten Projektkosten (ohne Unteraufträge). In Deutschland ansässige Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind ebenfalls antragsberechtigt (bis zu 100%ige Förderquote, sofern sie mit mindestens einem forschungstreibenden KMU in einem Eurostars-Projekt kooperieren).

Es handelt sich um ein einstufiges Bewerbungsverfahren.

Bewerbungsschluss: 13. Februar 2020

Weitere Informationen: <http://www.eurostars.dlr.de/>
<https://www.eurostars-eureka.eu/>

Kontakt: Projektträger DLR EUREKA/COST-Büro
 Nadja Rohrbach Tel.: 0228 3821-1346
 E-Mail: nadja.rohrbach@dlr.de

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:
 Katharina König, Tel.: 0511 762-4718
 E-Mail: katharina.koenig@zuv.uni-hannover.de

Quelle: Internetinformation des Förderers

10. Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

10.1. BMBF/EU: Eurostars 2

Für weitere Informationen siehe 9.1.

10.2. BMBF: Psychische und neurologische Erkrankungen erkennen und behandeln – Potenziale der Medizintechnik für eine höhere Lebensqualität nutzen

Für weitere Informationen siehe 3.1.

10.3. BMBF: Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus

Für weitere Informationen siehe 11.1.

10.4. BMWi/ZIM: 3. Deutsch-Schwedische Ausschreibung

Für weitere Informationen siehe 11.4.

11. Internationale Kooperation

11.1. BMBF: Strategischen Projektförderung mit der Republik Indien unter der Beteiligung von Wirtschaft und Wissenschaft (2 + 2 Projekte) zum Schwerpunktthema „Bioökonomie in der Land- und Forstwirtschaft“

Im Rahmen dieser Maßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden Verbundvorhaben gefördert, die in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Indien eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Landwirtschaft der Zukunft
 - Urbane Landwirtschaft
 - Vertikale Landwirtschaft
- Logistik in landwirtschaftlichen Versorgungsketten
 - Blockchain-Technologien zur Absicherung von Versorgungsketten
- Technologien zur nachhaltigen und verbesserten landwirtschaftlichen Produktion
 - Sensoren zur Überwachung der Bodenqualität

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.

Es werden gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert, aus denen Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse hervorgehen, die zu neuen Technologien, Produkten und/oder Dienstleistungen führen. Es wird erwartet, dass die Vorarbeiten soweit gediehen sind, dass sie sich im Stadium des „Technology Readiness Level“ der Stufe 3 oder 4 bei der Antragstellung befinden.

Den Antragstellern wird dringend geraten, den englischen Bekanntmachungstext sowie die über die Internetseite des IGSTC zur Verfügung gestellten weiterführenden Unterlagen zu beachten (siehe www.igstc.org).

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2613.html>

Bewerbungsschluss: 10. Dezember 2019 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Dr. Martin Goller
Tel.: +49 228 3821-1407
E-Mail: martin.goller@dlr.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.2. BMBF: Internationale Verbundvorhaben zwischen Südostasien und Europa zu Integriertem Wasserressourcenmanagement und Nanotechnologie

Für weitere Informationen siehe 5.1.

11.3. BMBF: Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus

Diese Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) soll vor allem deutschen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen als Anreiz dienen, entsprechend ihrer wissenschaftlichen Stärken und Problemlösungskompetenz neue Kooperationsansätze mit Partnern aus Zentralasien und dem Südkaukasus zu erarbeiten. Damit sollen die Kapazitäten deutscher entwicklungsbezogener Forschung signifikant ausgebaut und nachhaltig vernetzt werden. Gleichzeitig ist es ein Ziel der Fördermaßnahme, einen Beitrag zum Ausbau der wissenschaftlichen Forschungskapazitäten der ausländischen Partner zu leisten, um qualifizierten (Nachwuchs) Wissenschaftlern eine Forscherkarriere im Heimatland zu ermöglichen. Zweck der Zuwendungen ist es daher auch, Qualifizierungsmaßnahmen für wissenschaftlichen Nachwuchs und Beiträge zum Ausbau des Forschungsmanagements zu ermöglichen sowie nicht zuletzt zur konkreten Erweiterung der Forschungsinfrastruktur beizutragen.

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zuwendungszwecks in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Zentralasien und dem Südkaukasus eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten.

- Gesundheit
- Biodiversität
- Stadt-Land-Systeme
- sozio-ökologische Forschung

Bei der Berücksichtigung der lokalen und regionalen Implementierung der Forschungsergebnisse im ländlichen und urbanen Bereich sowie im Hinblick auf den Transfer der Methoden deutscher Entwicklungsforschung nach Zentralasien, in den Südkaukasus und in die Mongolei sollen neben globalen Herausforderungen und prioritären Bedarfsweldern in den Zielregionen insbesondere auch die beiden folgenden Querschnittsthemen berücksichtigt und explizit eingebunden werden:

- Digitalisierung
- Wissenstransfer

Antragsberechtigt sind – im Verbund mit Partneereinrichtungen aus Zentralasien und/oder dem Südkaukasus – Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und andere Institutionen, die Forschungsbeiträge liefern, sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die den Zuwendungszweck und Zuwendungsvoraussetzungen erfüllen.

Das Antragsverfahren ist zweistufig angelegt.

Weitere Informationen: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2598.html>

Bewerbungsschluss: 28. November 2019 (Projektskizze)

Kontakt: DLR Projektträger
Europäische und internationale Zusammenarbeit
Benjamin Hellfritsch (Administrativer Ansprechpartner)
Tel.: +49 228 3821-1998
E-Mail: Benjamin.Hellfritsch@dlr.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.4. BMWi/ZIM: 3. Deutsch-Schwedische Ausschreibung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWi) gibt die dritte Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Deutschland und Schweden bekannt. Gefördert werden gemeinsame FuE-Projekte zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen. Die zu erwartenden Projektergebnisse müssen zu marktwirksamen Innovationen (neue kommerzielle Produkte, Verfahren und/oder Dienstleistungen) beitragen.

Weitere Informationen: https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Downloads/International/3-ausschreibung-schweden.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Bewerbungsschluss: 14. November 2019

Kontakt: AiF Projekt GmbH
Antje Treptow
Tel.: 030 48163-525
E-Mail: a.treptow@aif-projekt-gmbh.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

11.5. Minerva Stiftung: Minerva Short-Term Research Grant

The Minerva Short-Term Research Grant gives young German and Israeli scientists from all subjects the opportunity to visit research partners and to establish contacts with scientists in the respective guest country. Jointly funded by the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) and the Israeli Ministry of Science and Technology (MOST), the grants also allow scientists to participate in seminars and workshops, particularly as guest speakers. The short-term grants are for stays of one to eight weeks and support their recipients in terms of travel expenses and additional costs.

Selection criteria for the Minerva Short-Term Research Grant are:

- scientific excellence of the candidate;
- scientifically promising and innovative research topics;
- relevance of the research topic for German-Israeli cooperation.

Weitere Informationen: <https://www.minerva.mpg.de/16295/short-term-grant>

Bewerbungsschluss: 2. November 2019

Kontakt: Minerva Stiftung GmbH
Michael Nagel
Tel.: 089 2108-1258
E-Mail: michael.nagel@gv.mpg.de

Quelle: Internetinformationen des Förderers

12. Sonstiges

12.1. MWK: Schottland-Initiative

Die Vereinigung der schottischen Universitäten (Universities Scotland) und die LHK haben am 3. September ein Memorandum of Understanding unterzeichnet. Ziel dieser Vereinbarung ist es, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen den schottischen und den niedersächsischen Hochschulen durch gemeinsame Forschungsprojekte, gemeinsame Studiengänge und den Austausch von Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu stärken und auszubauen. Herr Minister Thümler unterstützt die Intensivierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit auch finanziell mit einer Schottland-Initiative des MWK.

Im Rahmen dieser Schottland-Initiative hat das MWK in einem ersten Schritt 70.000 EUR für Maßnahmen reserviert, die dazu beitragen, bestehende Kooperationen niedersächsischer Hochschulen nach Schottland auszubauen und neue wissenschaftliche Beziehungen zu schottischen Hochschulen aufzubauen. Die niedersächsischen Hochschulen und ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind aufgerufen, entsprechende Projektanträge bei Referat 15 des MWK zu stellen. Denkbar sind beispielsweise gemeinsame Workshops und Symposien, Austauschreisen und andere Maßnahmen, die der Anbahnung oder Durchführung von nachhaltigen wissenschaftlichen Kooperationsvorhaben in Forschung und Lehre dienen. Den Anträgen ist eine Projektbeschreibung, die Darstellung des Projektziels und ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

Die Antragstellung erfolgt über die Akademischen Auslandsämter bzw. die International Offices der Hochschulen. Da es sich um Mittel aus dem Haushalt 2019 handelt, ist es zwingend notwendig, dass die beantragten Maßnahmen und Projekte noch in diesem Jahr beginnen bzw. ein erster Mittelabfluss noch in diesem Jahr realisiert werden kann.

Ansprechperson an der LUH: Hochschulbüro für Internationales
Dr. Marcus Hoppe
Tel.: 0511 762-3854
E-Mail: marcus.hoppe@zuv.uni-hannover.de

Quelle: E-Mail des MWKs vom 17. September 2019

12.2. DFG Fachkollegienwahl 2019

Die Fachkollegien der DGF bilden die deutsche Forschungslandschaft ab und kontrollieren den Begutachtungsprozess. Sie bewerten Anträge auf finanzielle Förderung von Forschungsvorhaben, kontrollieren dabei auch die Wahrung einheitlicher Maßstäbe bei der Begutachtung und beraten die DFG zu Fragen der Weiterentwicklung und Ausgestaltung der Förderprogramme. Darüber hinaus setzen sie sich besonders für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Belange der Chancengleichheit ein.

Warum Sie wählen sollten?

Die direkte Wahl der Mitglieder der Fachkollegien ist ein wichtiger Baustein im System der wissenschaftlichen Selbstverwaltung bei der Verteilung von Fördergeldern durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Mit Ihrer Wahl:

- wirken Sie aktiv an der Selbstverwaltung der Wissenschaft mit,
- haben Sie die Möglichkeit zur direkten fachnahen Mitbestimmung,
- stellen Sie Weichen für die Wissenschaftsförderung durch die DFG.

Nutzen Sie bei der Wahl 2019 Ihre Chance, denn Ihre Stimme in der Wissenschaft zählt!

Wer darf wählen?

Die aktive Wahlberechtigung setzt nach § 2 Nr. 2 der Wahlordnung das Vorliegen persönlicher Qualifikationen sowie nach § 2 Nr. 3 die Zugehörigkeit zu einer Wahlstelle voraus.

Für die aktive Wahlberechtigung persönlich qualifiziert sind

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die vor dem ersten Tag der Wahlfrist erfolgreich die mündliche Doktorprüfung abgelegt haben sowie

Professorinnen und Professoren (einschließlich Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren),

wenn sie am ersten Tag der Wahlfrist eine nicht auf diesen Tag beschränkte wissenschaftlich forschende Tätigkeit ausüben.

Frist zur Stimmabgabe im Online-Wahlsystem: Montag 21. Oktober 2019, 14 Uhr bis Montag 18. November 2019, 14 Uhr

Weitere Informationen:

Leibniz Universität Hannover: <https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/organisation/wahlen/dfg-fachkollegienwahlen/>

Allgemein: https://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2019/index.jsp

13. Studienausschreibungen der EU (Tender)

13.1. Aktuelle Ausschreibungen – Suchfunktion

Die EU Kommission vergibt jedes Jahr zahlreiche Studien in Form von Dienstleistungsaufträgen (Tender) an Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachgebiete. Die Themen ziehen sich quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen. Sie betreffen wirtschafts- und gesellschaftspolitische Problemstellungen, genauso wie naturwissenschaftliche und Rechtsfragen. Oft gibt es hierzu nur wenige Bewerber. Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter "II.2.1) Total quantity or scope". Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht von Nöten.

Eine Aufnahme aller Studienausschreibungen würde den Rahmen des Förderinfos sprengen, daher möchten wir Sie auf folgende Datenbank hinweisen:

<http://ted.europa.eu/TED/search/search.do>

Wir empfehlen folgende Einstellungen:

- Search scope: all current notices

- Full text: european commission study
- Alle anderen Menüpunkte offen lassen.

Wenn Sie Probleme mit der Suchfunktion haben oder ein Angebot schreiben wollen, unterstützen wir Sie gern.

Weitere Ausschreibungen:

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/other/competitive.html>

Ansprechpartnerin im EU-Hochschulbüro:

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511 762-2701

E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de

14. Preise

14.1. Aktuelle Ausschreibungen für Wettbewerbe und Preise

Für Beschäftigte der Leibniz Universität Hannover gibt es eine Auflistung der aktuell ausgeschriebenen Wettbewerbe und Preise, bei denen eine Selbstbewerbung möglich ist, unter folgendem Link:

<https://www.intern.uni-hannover.de/de/themenbereiche/forschung-transfer/forschungsfoerderung/wissenschaftliche-wettbewerbe-und-foerderpreise/ausschreibung/>

Ansprechpartnerin für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Britta Lesniak, Tel.: 0511 762-17546

E-Mail: britta.lesniak@zuv.uni-hannover.de

15. Forschungsdatenmanagement und Open Access

15.1. Leibniz Universität Hannover: Kostenerstattung für Open Access-Publikationen

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftler/innen dabei, Open Access zu publizieren. Im Rahmen des Projektes zum Aufbau eines Forschungsinformationssystems und einer Dienstleistungsinfrastruktur zum Digitalen Publizieren (<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/profil/ziele-strategien/open-access/>) wurde 2013 mithilfe einer Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Open-Access-Publikationsfonds eingerichtet. Seit 2016 wird er zur Gänze aus Mitteln der Leibniz Universität finanziert.

Aus diesem Open Access-Publikationsfonds können Wissenschaftler/innen der Universität Hannover auf Antrag Mittel für Publikationskosten in Open Access-Zeitschriften bereitgestellt werden. Gefördert werden Publikationen, bei denen ein Mitglied der Universität Hannover als submitting author oder als corresponding author für die Bezahlung der Artikelbearbeitungsgebühren verantwortlich ist. Die Gebühren dürfen 2.000 EUR pro Artikel (inkl. Steuern) nicht übersteigen. Nicht gefördert werden Aufsätze, die parallel zur Veröffentlichung in einer subscriptionspflichtigen Zeitschrift gegen Gebühr online zugänglich gemacht werden können (sogenanntes "hybrides" Open Access, z.B. "Open Choice"-Modell von Springer).

Die vollständigen Förderbedingungen, einen Überblick zum Ablauf der Kostenerstattung, weitere Hinweise sowie ein Mailformular für Ihre Anträge finden Sie auf der u. g. Webseite der Technischen Informationsbibliothek.

Anträge können laufend gestellt werden.

Weitere Informationen: <https://www.tib.eu/oafonds>

Kontakt:

TIB

Dr. Ulrike Kändler

Tel.: 0511 762-14568

E-Mail: oafonds@tib.eu

15.2. Leibniz Universität Hannover: Service Forschungsdatenmanagement

Die Leibniz Universität unterstützt ihre Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim Umgang mit Forschungsdaten von der Erhebung bis zur Archivierung oder Publikation.

Es können sowohl Beratungs-, Schulungs- und Informationsangebote genutzt werden als auch die technische Infrastruktur zur Verarbeitung, Übertragung und Speicherung von Daten.

Weitere Information: www.fdm.uni-hannover.de

Ansprechpartner für die Leibniz Universität Hannover:

Dr. Volker Soßna, Tel.: 0511 762- 5726

E-Mail: volker.sossna@zuv.uni-hannover.de

16. Stellenausschreibungen

16.1. Aktuelle Stellenausschreibungen in Forschung und Administration

Auf den Internetseiten der KoWi, der Europäischen Kommission (EURAXESS) und bei SCIENCE-JOBS-DE des Universitätsrechenzentrums Heidelberg werden laufend aktuelle Stellenausschreibungen in folgenden Bereichen veröffentlicht:

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Mitarbeiter
- Doktoranden- und Post-doc-Stellen
- Stellen in der Wissenschaftsadministration

Weitere Informationen: <http://www.kowi.de/vacancies>

<http://listserv.uni-heidelberg.de/science-jobs-de>

<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index>

17. Haftungsausschluss

Wir haben die Informationen sorgfältig zusammengestellt, übernehmen aber keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben. Bitte ziehen Sie bei einer Antragstellung immer die offiziellen Dokumente der Kommission bzw. der sonstigen Förderer hinzu.



Das Dezernat Forschung und EU-Hochschulbüro, Technologietransfer ist Partner im Enterprise Europe Network. Die Erstellung des Förderinfos wird durch das Enterprise Europe Network unterstützt.